



Erstellt:	26.12.2016	09:40
Letzter Ausdruck:	26.12.2016	11:15

Denke immer daran!!!!

Wo ist denn wieder mein Schminkzeug?

Aber:

Seit ich allerdings weiß, dass in Kosmetik Methylisothiazolinone (MIT) beinhaltet ist, schminke ich mich auch nicht mehr.

Ergebnis:

Aber auf unserem Bauwesen müsst Ihr beachten, dass dort wo dieser Inhaltstoff beinhaltet ist, auch chemische Reaktionen gegenüber anderen Bauprodukten entstehen können.

Begriff-Erklärung:

Begriff 1:

Methylisothiazolinon (MIT) muss in die Verbindungsklasse der Isothiaznone eingestuft werden.



Der Autor:

Besser wird das Ganze verstanden als weit verbreitetes Biozid.

Chemisch gesehen:

Hier muss erkannt werden, dass andere Stoffe in der Natur durch Hydrolyse und Photolyse abgebaut werden. Dazu ist das saure Milieu verantwortlich, das durch die Hydrolyse verursacht wird. Die Photolyse generell durch nukleophiler und mikrobiellen Grundsätzen hier ganze Bauteile abgebaut bzw. zersetzt.

Zum Verständnis:

Es wird hier eine mikrobizide Wirkung produziert, die wir auf unseren Baustellen als Zerstörung anderer Bauteile erkennen müssen. **Bild links** zeigt eine solche Reaktion von einem Anhydrid-Estrich in der Verbindung einer Alu-Kaschierung der Dämmung. In der Reaktion mit dem Aluminium bilden sich Dämpfe im Untergrund, die anschließend als erhebliche Blasen im Estrich erkannt werden.

Wo finden wir Methylisothiazolinon (MIT):

Bis heute konnten Methylisothiazolinon als Inhaltstoff in Kosmetikprodukten mit einer Konzentration hohen Dosierungen aufgefunden wurden. Dies wurde dann von der am 12.12.2013 in der EU Verordnung (EU) 2016/1198 am 22.07.2016 zum 12.02.2017 auf eine maximale Konzentration auf 0,01 % beschränkt.

Gebräuchlich ist MIT in Haushalts- und Industriereiniger, Schmiermitteln, Dispersionsfarbe, Klebstoffen und Lacken eingemengt.

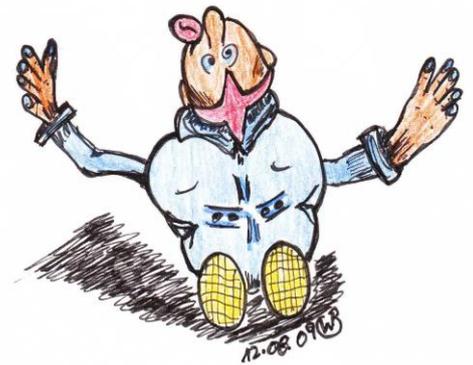
Auch zu finden auf unseren Baustellen beispielsweise in Betonkontakt zur Haftverbesserung von Putzen. Meist werden dort auch Kombinationen mit Chlormethylisothiazolinon (CMIT) verwendet. Das Bild rechts zeigt eine chemische Reaktion auf Titanzinkblech bei einer Heißwasserkorrosion. Dabei werden aus **Beton** und **Putz**, gerade diese Bestandteile durch Einwirkung **von Insolation** ausgewaschen und zerstören dann die **Metalle**. Selbst, nichtrostende Metalle werden hier angegriffen.



Mehr über
Heißwasserkorrosion:

Oh, „**Thierrysches Orakel**“ erklär mir den Begriff:

Methylisothiazolinone (MIT)
Chemie Materialkunde



Wir bedanken uns bei der Firma HAMA GmbH für die Begriffserklärung und die zur Verfügung Stellung der Bilder. HAMA-Alu + Holzbauwerk GmbH Max-von-Müller-Straße 72 D-84056 Rottenburg Tel.: 08781-9408-0 Fax: 08781-9408-26 Email: [HAMA-Alu + Holzbauwerk GmbH](mailto:HAMA-Alu+Holzbauwerk@hama-gmbh.de)



Quelle: Praxisfälle des Autors als Sachverständiger, Stand 2016
 Begriffe aus dem Wissensnetz www.BauFachForum.de
 Materialsammlung aus dem **BauFachForum**.
 Quellen Siehe Baulexikon.

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de